

# BUND

01 | Landesverband  
24 | Schleswig-Holstein



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# MAGAZIN

regional



## GENUG PLATZ FÜR ALLE?

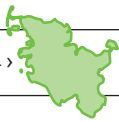
Flächenkonkurrenz Energiewende und Natur

## WELLE MACHEN GEGEN RECHTS

BUNDjugend zur Europawahl

## NATIONALPARK OSTSEE

Eine Mehrheit ist dafür



Spatenstich zum Anbau am Umwelthaus Neustadt. Foto: S. Dittmann

## LIEBE LESER\*INNEN,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Im Mai wurde ein neuer Vorstand und mit Dietmar Ulbrich ein neuer Vorsitzender gewählt. Gleichzeitig beschloss das höchste Gremium des Landesverbands, die Delegiertenversammlung, nach neun Jahren eine der Zeit angepasste Satzung. Nach fast einem Jahr fand ein erfrischender Strukturprozess damit seinen Abschluss. So ist nun etwa Klimaschutz ebenfalls Satzungszweck, die Rolle der Landesarbeitskreise wurden gestärkt, und wir sind in der Lage, beschlussfähige digitale Versammlungen durchzuführen.

Mit prominenter Unterstützung von Umweltminister, drei haushaltspolitischen Bundestagsabgeordneten, einer Handvoll Landtagsabgeordneter, dem Landrat sowie dem Bürgermeister der Stadt Neustadt i.H. konnte am 20. November 2023 der erste Spatenstich zum Umbau des Umwelthauses am Ostseestrand gefeiert werden. Ein Meilenstein, mit dem der Landesverband trotz erheblicher Baukostensteigerungen und vieler weiterer Hindernisse seinen unbedingten Willen zu Umweltbildung, Meeresschutz, Inklusion und ökologischem Bauen kundtut.

Zum Erscheinungstermin dieses Heftes wird die Landesregierung eine Entscheidung für oder gegen einen Nationalpark Ostsee gefällt haben. Wir haben mit vielfältigen Aktionen alles gegeben, damit die Entscheidung positiv ausfällt. Zuletzt eine repräsentative Meinungsumfrage mit 1.500 Schleswig-Holsteiner\*innen, die beweist, dass jetzt schon mehr als 55 Prozent der Bevölkerung einen Nationalpark Ostsee befürworten würden (s. Seite 9).

Das Landesparlament hat über das Bürgerbegehren „Rettet den Bürgerentscheid“ debattiert und es zur weiteren Verhandlung zugelassen (s. Heft 4/23). Der Innen- und Rechtsausschuss sowie der Petitionsausschuss werden nun darüber beraten, ob die im vergangenen Jahr beschlossenen Einschränkungen von Bürgerentscheiden wieder zurückgenommen werden. Falls sich keine Mehrheit dafür findet, wird der BUND SH zusammen mit dem Verein „Mehr Demokratie“, der SPD, dem SSW sowie vielen weiteren Bündnispartner\*innen eine Volksinitiative starten. Mit eurer Unterstützung werden wir bis Oktober die benötigten 80.000 Unterschriften für ein Volksbegehren sammeln, das dann mit der Bundestagswahl 2025 stattfinden wird. Wir werden den Druck auf die Landesregierung aufrechterhalten, bis es wieder möglich ist, in den Gemeinden etwa zu sinnlosen Bauplanungen einen Bürgerentscheid anzustrengen.

Wasser ist Leben. Wir wollen das Thema 2024 in den Fokus des Landesverbands rücken und suchen noch Menschen, die sich beteiligen wollen, um einen Landesarbeitskreis Wasser zu gründen. Bei Interesse bitte unter [info@bund-sh.de](mailto:info@bund-sh.de) melden!

Mitglieder und Förderer sind das Herzstück des BUND. Ohne sie gäbe es diesen starken Verband nicht und du bist, mit dem was du in der Lage bist zu geben, ein Teil unserer Erfolge. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei dir bedanken.

Herzlichst



**OLE EGGERS**

**LANDESGESCHÄFTSFÜHRER**

.....  
Setzt sich für basisdemokratische Strukturen ein.

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Vorwort  | 2  |
| Hier wächst mehr als Pflanzen                  | 3  |
| <b>Titelthema:</b> Zwei Seiten einer Medaille? | 4  |
| Bäume retten                                   | 7  |
| Ausgleich für die Natur nach § 13b BGB         | 7  |
| Alles neu nach dem Sturm                       | 8  |
| JA! zum Nationalpark Ostsee                    | 9  |
| BUNDjugend: Welle machen gegen rechts          | 10 |
| Platz in der Wolke: BUND-Cloud-Support         | 11 |
| Mitgliederaktion 1plus1                        | 11 |
| Termine  | 12 |
| Impressum                                      | 12 |

## IMMER AUF DEM LAUFENDEN



@BUNDschleswigHolstein



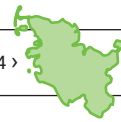
@bund\_sh



[bund-sh.de/newsletter](http://bund-sh.de/newsletter)



[info@bund-sh.de](mailto:info@bund-sh.de)



## HIER WÄCHST MEHR ALS PFLANZEN



**CHRISTIN KOGLIN**  
**UMWELTPÄDAGOGIN**

Ist gern zu Besuch im Garten für Kinder in Lübeck.

**B**UND - Garten für Kinder“ steht auf dem Schild vor mir. In meinem Rücken das Getöse von vorbeirasenden Autos der Berliner Straße. Als ich durch das Gartentor trete, eröffnet sich mir eine kleine Oase direkt neben der Asphaltwüste.

Das Lübecker BUND-Projekt „Garten für Kinder“ ist eine Oase mit hoch- und niedrigstämmigen Obstbäumen, Beerensträuchern und Riesenschaukel, mit Buchsbaum-Verstecke-Hecke, Feuerstelle und Lehmofen, mit Weidentunnel und einem alten verwachsenen Apfelbaum, der sehr zum Klettern einlädt.

### NATURSCHUTZ UND LEBENSMITTEL(PUNKT)

Monique Ulich, die Naturschutz studiert und Erzieherin gelernt hat, engagiert sich seit vier Jahren als Naturpädagogin im „Garten für Kinder“. Das ganze Jahr über begleitet sie junge Gärtner\*innen beim Entdecken, Erforschen und Experimentieren in der urbanen Stadtnatur.

Der BUND zeigt in seinen naturnahen Gärten Schleswig-Holsteins, dass sich Naturschutz, Umweltbildung und der Anbau von Lebensmitteln mit Freude kombinieren lassen. Wer sich auf den Lebensraum Garten einlässt, erfährt unmittelbar die gegenseitigen Synergien und Wechselwirkungen von Boden, Pflanze, Tier und Mensch. Es wird begreifbar, dass die Natur die Lebensgrundlage des Menschen darstellt und dass er Teil der Natur, nicht getrennt von ihr ist.



Naturverbundener Genuss: Selbstgeerntete Kräuter zaubern aromatischen Tee auf dem Holzkocher im Garten für Kinder in Lübeck. Foto: M. Ulich

### BUND-GÄRTEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

**BUND-Garten Husum**  
Bellmannstraße 51,  
Kleingartengebiet  
Ruhetal  
25813 Husum  
bund-nf@posteo.de

**Naturgarten Kiel**  
Meimersdorfer Moor  
24145 Kiel  
bund.kiel@bund.net

**Garten für Kinder Neustadt**  
Kleingarten-Anlage  
Pfannkuchenberg  
Hospitalmühlenweg  
23730 Neustadt  
bund-ostholstein.de



**Entdeckergarten am Umwelthaus Pinneberg e.V.**  
Tangstedter Str. 101  
25462 Rellingen  
umwelthaus-pinneberg.de

**Garten für Kinder Reinbek**  
Schulstr. 15  
21465 Reinbek  
bund-stormarn.de/reinbek-im-wilden-garten

**Garten für Kinder Lübeck**  
St. Jürgen, Ecke Kronsfordter  
Allee/ Berliner Allee  
23560 Lübeck  
BUNDgarten@bund-luebeck.de

Monique trägt mit ihrer Arbeit im „Garten für Kinder“ genau zu dieser Anbindung an die Natur bei – kindgerecht mit Spaß und Spiel. Neben Grundschul- und Kindergartengruppen leitet Monique regelmäßig eine Kleinkind- sowie eine Familiengruppe. In ihrer Umweltbildung steht das Erleben der Natur im Vordergrund. Das gesamte Jahr über wächst der Garten in Hochbeeten, auf Getreideacker und Kräuterspirale. Die Kreativität wird genährt, wenn mit Naturfarben gemalt wird und die Freude an einer gesunden, ökologischen Ernährung wird im Selber(ein)machen gefüttert. Das wird bei Festen wie dem Lichterfest gefeiert. Hier werden zusammen mit den Familien Kekse geknuspert, die aus eigens angebautem und geernteten Getreide hergestellt und im Lehmofen gebacken wurden. Der Garten wurde als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Auch du bist willkommen, diese kleine Oase kennenzulernen! Oder willst du selbst einen Garten für Kinder gründen? Monique tüfelt gerade an der Neuauflage der BUND-Broschüre „Ein Garten für Kinder“ mit Grundlagen, Tipps und Tricks für den Garten als Umweltbildungsort.

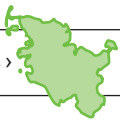
### KONTAKT

Monique Ulich: [monique.ulich@bund-sh.de](mailto:monique.ulich@bund-sh.de)

Christin Koglin: [christin.koglin@bund-sh.de](mailto:christin.koglin@bund-sh.de)







TITELTHEMA

# ZWEI SEITEN EINER MEDAILLE?

## NATURSCHUTZ UND KLIMASCHUTZ

Klimaschutz und Naturschutz gehören unabdingbar zusammen. Doch bei der Bekanntgabe der Eckpunkte zur weiteren Windenergie-Planung durch die Landesregierung im vergangenen Dezember hieß es, dass die Kriterien des Artenschutzes erheblich geringer gewichtet werden sollen.





### GERD SIMON

Sprecher Ausschuss Natur und Umweltpolitik

Wir brauchen eine Planungsbeschleunigung für den Naturschutz!

**M**ehr als drei Prozent der Landesfläche sollen Windenergie-Vorrangflächen werden, um die installierte Leistung durch Windenergie an Land bis 2030 auf 15 Gigawatt zu erhöhen. Unter anderem soll der Bau von Windparks in Landschaftsschutzgebieten und Naturparks möglich sein. Wälder unter fünf Hektar sollen überplant werden, obwohl sie wichtige ökologische Trittsteine in der ausgeräumten Agrarlandschaft sind. Schutzabstände zu Wäldern sowie zu Natur- und Vogelenschutzgebieten sollen dramatisch verringert werden.

Klimaschutz und Naturschutz sind und bleiben zwei Seiten einer Medaille. Der Naturschutz sorgt für die biologische Vielfalt sowie Stabilität und Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Der technische Klimaschutz verringert die menschengemachte Erderwärmung. Wir brauchen beides für ein gutes Leben auf dieser Erde.

### BIOLOGISCHER KLIMASCHUTZ IST EFFIZIENT

Moore und Niedermoorböden wiedervernässen, Wälder anpflanzen und naturnah umbauen sowie mehr Grünland und Seegraswiesen entwickeln: Das alles sind CO<sub>2</sub>-bindende Maßnahmen des biologischen Klimaschutzes. Der biologische Klimaschutz bringt Natur- und Klimaschutz zusammen. Dass an dieser Stelle ambitioniertes Handeln fehlt, liegt auch an der mangelnden Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit: Landschaften bleiben radikal entwässert, zusätzliche Siedlungs- und Infrastrukturfächen versiegeln

wertvollen Boden, Waldflächen werden weiter für eine gewinnorientierte Forstwirtschaft unnötig ausgelichtet und Seegraswiesen von Grundschieppnetzen der Fischerei umgepflügt. So werden weiterhin Tag für Tag riesige Mengen CO<sub>2</sub> freigesetzt.

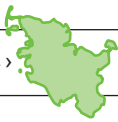
Wer wirklich den Klimaschutz beschleunigen will, reduziert klimaschädliche Subventionen. Das Bundesumweltamt bezifferte die Summe solcher Subventionen mit ca. 64 Milliarden Euro. Wann kommen endlich Tempolimits von 80 bzw. 120 km/h, was den Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> sofort reduzieren und die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen würde? Die Einführung kostet fast nichts, wäre schnell umsetzbar und würde von der Mehrheit der Bürger\*innen sogar begrüßt werden. Der BUND kritisiert, dass die Politik viele notwendige Maßnahmen nicht ergreift, aber der Natur mit immer neuen Gesetzen ihren Schutz raubt.

### NATURSCHUTZ-GESETZE WERDEN AUSGEHEBELT

Der BUND Schleswig-Holstein unterstützt den Ausbau der erneuerbaren Energien bereits seit Jahren. Nun wächst bei uns Enttäuschung und Entrüstung zugleich über den geringen Stellenwert, den der Naturschutz in der jetzigen Politik hat. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien werden massiv Gesetze geändert, die den Naturschutz aushebeln. Per Gesetz wird ihnen ein „überragendes öffentliches Interesse“ verordnet. In der Abwägung der Schutzgüter sind sie als vorrangiger Belang zu betrachten. Der Naturschutz hingegen wird nicht beschleunigt. Wo bleibt die zweite Seite der Medaille? Als unsere Lebensgrundlage liegt auch der Natur- und Artenschutz im überragenden öffentlichen Interesse.



Biogasanlage bei Kropp. Foto: S. Clorius



Windkraftanlagen sind ein wichtiger Bestandteil der klimaschonenden Stromerzeugung, zugleich sind sie aber auch ein Lebensrisiko für Vögel und Fledermäuse. Deshalb gehören Windkraftanlagen nicht in Vogelzugrouten, nicht auf wichtige Rast- und Nahrungsflächen und nicht in die Nähe von Vogelschutzgebieten. Windkraftanlagen müssen für Vögel und Fledermäuse sicherer gemacht werden. Antikollisionssysteme können nur wenige Großvogelarten wie Milan und Seeadler schützen. Weitere Maßnahmen sind dringend notwendig. Der Tod einzelner Tiere wird billigend in Kauf genommen und damit ein fundamental wichtiger Teil des Artenschutzes aufgegeben. In Verbindung mit der anstehenden Vervielfachung der Windenergieflächen droht damit auch der noch auf dem Papier bestehende Populationsschutz zur Farce zu werden.

### KONKURRENZ UM FLÄCHEN

Für Photovoltaik (PV) sollten vor allem Dächer, Fassaden, Parkplätze, überbaute Flächen und Lärmschutzwände genutzt werden, statt dafür landwirtschaftliche Flächen und Naturräume aufzugeben. Freiflächen-PV-Anlagen sollten die Ausnahme sein und prinzipiell so installiert werden, dass sie einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Besonders durch den aktuell ungesteuerten Ausbau der Freiflächen-PV-Anlagen steigt die Konkurrenz um die landwirtschaftlichen Flächen. Hier muss das Land endlich verbindliche maximale PV-Ausbauziele und Vorrangflächen definieren.

In Schleswig-Holstein decken die erneuerbaren Energien Wind, PV und Biomasse den derzeitigen Stromverbrauch von jährlich rund 16 Terawattstunden bereits zu über 110 Prozent. Um weitere Bundesländer mit „grünem“ Strom zu versorgen, und weil Strom zukünftig fossile Energien unter anderem für Wärme, Mobilität und Gewerbe ersetzen wird, sollen noch mehr Energieanlagen in Schleswig-Holstein errichtet werden. Um diesen Strom abzuleiten, sollen weitere Stromtrassen gebaut werden, die einen weiteren Landschaftsverbrauch zur Folge haben und die Landschaft zusätzlich belasten und weiter zerschneiden.

### FAIRER AUSGLEICH GEFORDERT

Für den BUND ist der weitere ökologisch verträgliche Ausbau der erneuerbaren Energien von zentraler Bedeutung für die künftige Energieversorgung. Der weitere Ausbau der Erneuerbaren ist neben Energiesparen und der deutlichen Steigerung der Energieeffizienz eine wichtige Voraussetzung, um ambitionierte Klimaschutzziele zu erreichen. Aber wir brauchen einen fairen Ausgleich zwischen Naturschutz, naturverträglicher Landwirtschaft, Infrastruktur und Ausbau der erneuerbaren Energien! In einem Land, in dem jeder Quadratmeter Fläche verplant und genutzt ist, braucht es verlässliche Leitlinien, um der Natur zu ihrem Recht zu verhelfen.

Wirtschaft und Politik behaupten häufig, dass Naturschutz den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien behindert. Dabei liegen die Ursachen für die Zeitverluste während der Planungsphasen im zunehmenden Fachkräftemangel, der fehlenden Digitalisierung und den immer komplizierteren gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Technischer und biologischer Klimaschutz gehören zusammen und müssen gemeinsam gedacht werden. Ohne Erhalt und dauerhaften Schutz der biologischen Lebensgrundlagen sinkt der Wert von Klimaschutzmaßnahmen dramatisch. Bei einer mangelnden Berücksichtigung des Naturschutzes sägen wir an dem Ast, auf dem wir sitzen. Naturverträglicher Klimaschutz ist möglich, doch die Menschen, die darüber entscheiden, benötigen dazu Wissen und den Willen, es umzusetzen! Wir sind mehr als bisher gefragt, unsere Stimme einzubringen!

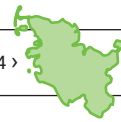
## FORDERUNGEN FÜR DEN NATURVERTRÄGLICHEN AUSBAU DER ERNEUERBAREN

- **Biologischer Klimaschutz muss den gesetzlichen Rang des „überragenden öffentlichen Interesses“ erhalten, damit Arten- und Biotopschutz wirkungsvoll umsetzbar wird.**
- **Umweltverträglichkeitsprüfungen müssen grundsätzlich weiter zur Anwendung kommen.**
- **Es müssen verbindliche, für vielfältige Artengruppen nutzbare landesweite Biotopverbundsysteme festgelegt, ausgebaut und vor Eingriffen geschützt werden.**
- **Die bereits zu Beginn der Beschleunigungs-Gesetzpakete versprochenen Artenhilfsprogramme müssen zeitnah und in räumlicher Nähe der Eingriffe umgesetzt werden.**
- **Vogel- und Fledermausschutz an Windkraftanlagen muss verbessert werden.**
- **Der Natur- und Artenschutz in den bestehenden Schutzgebieten muss endlich konsequent umgesetzt werden.**
- **Keine Verringerung der Schutzabstände zu Wäldern sowie zu Natur- und Vogelschutzgebieten!**



MEHR INFORMATIONEN

[bund-sh.de/energie/erneuerbare-energien/](http://bund-sh.de/energie/erneuerbare-energien/)



# BÄUME RETTEN!



**SINA CLORIUS**  
Pressesprecherin

Wünscht sich mehr Bäume in Städten.

**A**lte Bäume sind Klimaanlage und Ökosystem zugleich. Die BUND-Kreisgruppen und der Landesverband setzen sich dafür ein, dass die wichtige Rolle alter Bäume für Klimaschutz und gegen das Artensterben auch im Bewusstsein der Kommunalpolitik verankert wird.

Beispiel Flensburg: Für den Bau eines Hotels sollen hier ein kleiner Wald und ein Quellbiotop zerstört werden. Der BUND-Landesverband Schleswig-Holstein kooperiert mit der Bürgerinitiative Bahnhofsviertel Flensburg und hat gerichtlich einen Baustopp erwirkt.



Demonstration zum Erhalt der Linden auf dem Bauhof in Mölln. Foto: BUND Hzgt. Lauenburg

Dieses Urteil ermutigte die Bürgerinitiative „Schützt den Park am Wasserturm“ in Heide, sich weiter für den Erhalt der Bäume auf der Grünfläche im Zentrum der Stadt einzusetzen. Ein Bürgerbegehren der Initiative im Januar 2023 wurde aus formalen Gründen für unzulässig erklärt. „Wir kämpfen weiter, auch wenn einige der Bäume schon gefällt wurden, darunter eine 200 Jahre alte Eiche, in der nachweislich Fledermäuse lebten“, sagt Constanze Windberg von der Bürgerinitiative. Sie wird von der BUND-Kreisgruppe Dithmarschen unterstützt.

In Mölln sollen 16 etwa 50 Jahre alte Linden auf dem „Bauhof“ genannten Platz in der Innenstadt gefällt werden. Grund ist die Neugestaltung des Platzes. Die BUND-Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg hatte im Dezember eine Demonstration organisiert, zurzeit läuft eine Online-Petition, und es gibt regelmäßige Treffen der Aktivist\*innen.



## BAUMRETTUNGSAKTIONEN

bund-dithmarschen.de  
bundflensburg.de  
bund-herzogtum-lauenburg.de

# AUSGLEICH FÜR EINGRIFFE IN DEN NATURHAUSHALT



**DIETMAR ULBRICH**  
Landesvorsitzender

Möchte die Natur bei der Planung berücksichtigen.

**M**it Rügen und Normenkontrollverfahren sorgt der BUND Schleswig-Holstein für den Ausgleich von Eingriffen in den Naturhaushalt durch beschleunigte Bebauungspläne.

Mit der Aufstellung von Bebauungsplänen und der anschließenden Bebauung sind fast immer Eingriffe in den Naturhaushalt verbunden. Hierfür ist nach dem Naturschutz- und dem Baurecht ein Ausgleich nötig. Konkret: der Naturschaden, der durch ein Baugebiet entsteht, ist durch eine Verbesserung an anderer Stelle gut zu machen.

Seit 2017 gab es eine Sonderregelung: Mit § 13b Baugesetzbuch sollte der Wohnungsbau auf Freiflächen am Ortsrand gefördert werden. Für schnellere Verfahren konnte auf die Umweltprüfung und den Ausgleich verzichtet werden. Dagegen hat der BUND Baden-Württemberg erfolgreich geklagt. Nach langem Rechtsstreit entschied das Bundesverwaltungsgericht, dass der Verzicht auf die Umweltregelungen gegen das EU-Recht verstößt. Gleichzeitig urteilte das Gericht, dass alle noch ausstehenden Bebauungspläne nach §13b nach Inkrafttreten bis Juli 2024 gerügt werden können.

Auch in Schleswig-Holstein wurden zahlreiche Bebauungspläne nach diesem Gesetz beschlossen. Deshalb hat der BUND an alle Gemeinden des Landes geschrieben, eine Auskunft über ihre Pläne nach

§ 13b verlangt und mit einer Mängelrüge wegen Verfahrensfehlern gedroht.

Allen Gemeinden, die von dieser Problematik betroffen sind, wird vom BUND ein Vertrag angeboten. Um bauen zu können, verpflichten sich die Gemeinden im Gegenzug, durch den Ankauf von Ökopunkten für einen Ausgleich zu sorgen. Bei Verweigerung wird ein Normenkontrollverfahren angestrengt, um dieses Ziel zu erreichen.

Erste Erfolge sind sichtbar: mit einigen Gemeinden hat der BUND bereits einen Vertrag abgeschlossen.

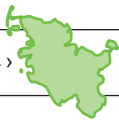


## MEHR LESEN

bund-sh.de/hintergrund-ausgleich







# ALLES NEU NACH DEM STURM



**RAINER BORCHERING**  
Kreisvorsitzender  
Schleswig-Flensburg

.....  
Ist viel an der Küste unterwegs.

**D**ie Sturmflut vom 20. und 21. Oktober 2023 hat zahlreiche kleine und größere Spuren an der Ostseeküste von Schleswig-Holstein hinterlassen.

Steilküsten sind meterweise abgebrochen, Bäume wurden entwurzelt, Niederungen überflutet. Für einige menschliche Anwohner\*innen der Ostseeküste brachte die „Jahrhundertflut“ den wirtschaftlichen Ruin. Wie aber ist es den Tieren und Pflanzen ergangen, die weder Deiche, Sandsäcke noch Häuser als Schutz haben?

## WINDWÜRFE UND ABRÜCHE

Im Polder der Geltinger Birk, wo bislang Meerwasser nur kontrolliert in die eingedeichte Niederung strömen durfte, hat sich die Ostsee einen Weg gebahnt und einen großen Salzwassersee erzeugt.

Wo die Ostsee an Kliffküsten nagt, ist die Kante teils mehrere Meter zurückgewichen. Im kommenden Frühjahr werden Uferschwalben die frischen Abbruchkanten zur Anlage neuer Niströhren nutzen. Die Steilwände schützen sie vor kletternden Nesträubern. Am Fuß von Steilwänden leben spezialisierte Laufkäfer, die hier kleine Insekten jagen. Sie verstecken sich zur Überwinterung weit oberhalb der Sturmflutkante.

Andere seltene Laufkäfer-Arten profitieren von Windwürfen: in Küstennähe gefallene Bäume sind Lebensraum für den Strandholz-Scheinbock, einen seltenen Käfer, dessen Larve nur in salzigem Strandholz frisst.

Starke Erosion hat auch einige Strände getroffen. Auf der Halbinsel Schleimünde hat die Brandung den Strand auf breiter Front überspült und um etwa fünf Meter rückwärts verlagert. Dabei wurden Sand, Steine und Muscheln weit landeinwärts

gespült, die für einige Jahre einladende Brutflächen für Sandregenpfeifer und Seeschwalben bieten. Die Schlei ist womöglich durch den Wasseraustausch sogar etwas entschlammt und „beatmet“ worden.

## FOLGEN AM MEERESBODEN

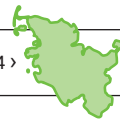
Auch unter Wasser hat die Flut einige Auswirkungen gehabt: Während die Seegrassen bei Fehmarn nach ersten Beobachtungen des GEOMAR unbeschädigt scheinen, sind in der Hohwachter Bucht viele Tauchenten verschwunden. Eine Sturmflut ist für Meerestiere eine wilde Achterbahnfahrt und vereinzelt werden Meerestiere bei starkem Sturm erschöpft an Land gespült. In Hohwacht sind Eider- und Trauerenten aber wohl abgewandert, weil nahrhafte Muschelbänke im Flachwasser übersandet worden sind.

Natürliche Störungen können sowohl positive wie negative Auswirkungen haben. Die Natur der Ostseeküste hat durch die Flut insgesamt wohl wenig gelitten.



Die Pappeln auf der Halbinsel Oehe-Schleimünde waren viele Jahrzehnte lang von Weitem zu erkennen. Durch die Ostsee-Sturmflut im Oktober wurden sie entwurzelt und sind jetzt Lebensraum für den Strandholz-Scheinbock, einen seltenen Käfer, dessen Larve nur in salzigem Strandholz frisst. Foto: Rainer Borchering





# JA! ZUM NATIONALPARK OSTSEE



**SINA CLORIUS**  
Pressesprecherin

Würde gern im Land zwischen den zwei Meeres-Nationalparks leben.

**Ü**berdünkt, überfischt, aber über alles geliebt wird die Ostsee offenbar von allen. Doch darüber, wie man sie besser schützen kann, besteht weiter Uneinigkeit.

Zum Redaktionsschluss dieses Magazins war noch unklar, ob Landtag und Landesregierung sich trotz der widersprüchlichen Stimmen entschlossen für den Nationalpark aussprechen. Für den BUND steht weiter fest, dass ein Nationalpark die beste Lösung für den Schutz der Ostsee wäre.

## MEHRHEIT HÄLT NATIONALPARK FÜR SINNVOLL

Dass auch eine Mehrheit der Menschen in Schleswig-Holstein dieser Ansicht ist, zeigt eine repräsentative Umfrage, die der BUND in Auftrag gegeben hat. 1.500 Menschen ab 18 Jahren wurden im Dezember gefragt, für wie sinnvoll sie es halten, einen Meeres-Nationalpark in der Ostsee einzurichten. Eine Mehrheit von 54 Prozent hielt die Einrichtung eines Nationalparks Ostsee für sinnvoll, nur 28 Prozent sprachen sich dagegen aus. Im Vergleich zu den Zustimmungswerten anderer Nationalparke in der Startphase sind dies phantastisch gute Zahlen.

93.000 Menschen hatten bereits im Herbst eine Online-Petition auf der Plattform „Campact“ für einen Nationalpark Ostsee unterschrieben. Die Unterschriften wurden am 4. Dezember mit etwa hundert Demonstrierenden auch vom BUND an Ministerpräsident Daniel Günther übergeben (Foto).

## MEHR OSTSEESCHUTZ MUSS KOMMEN!

Nun stehen Parlament und Landesregierung unter Zugzwang, denn selbst die Gegner\*innen des Nationalparks geben zu, dass die Ostsee besser geschützt werden muss. Die Bestände an Fischen, Schweinswalen, Tauchenten und Strandbrütern gehen seit Jahren zurück, sauerstoffarme Zonen am Meeresgrund breiten sich aus. Zudem müssen durch internationale Abkommen in den kommenden Jahren ohnehin strengere Schutzzonen und zugehörige Schutzmaßnahmen ausgewiesen werden. Die Landesregierung sowie die Nationalpark-Gegner\*innen sollten dringend erklären, wie sich die Natur erholen soll, ohne dass bestimmte Brut-, Rast- und Laichgebiete zumindest zeitweise gesperrt und rechtlich verbindliche Maßnahmen umgesetzt werden.



Übergabe der Unterschriften für einen Nationalpark Ostsee im Dezember 2023 vor der Staatskanzlei in Kiel. Foto: S. Clorius

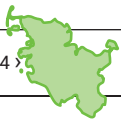
## ARGUMENTE FÜR EINEN NATIONALPARK OSTSEE

- Eine vom Land finanzierte Nationalparkverwaltung als zentrale Ansprechpartnerin ist für Schutz, Forschung und Umweltbildung zuständig.
- International anerkannte Schutzkategorie mit geregelten Schutzzonen und Bereichen für nachhaltige Nutzung, Naturerlebnis und Umweltbildung sind elementare Bestandteile jedes Nationalparks.
- Die Natur braucht nutzungsfreie Zonen, um sich zu erholen; diese werden in Abstimmung mit Nutzer\*innen und Anwohner\*innen festgelegt.
- Die Marke Nationalpark zieht Tourismus und wirkt erfahrungsgemäß wirtschaftsfördernd.
- Bessere Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln für regionale Wertschöpfung, nachhaltigen Tourismus, Umweltbildung und Forschung.



MEHR LESEN

[bund-sh.de/meere/fuer-einen-nationalpark-ostsee/](http://bund-sh.de/meere/fuer-einen-nationalpark-ostsee/)



# WELLE GEGEN RECHTS



Motto der BUNDjugend  
2024: für ein solidariSHes  
Europa



**MAYBRITT SCHINK**

Vorstand BUNDjugend SH

Jede Stimme zählt für den Naturschutz in Europa!



BUNDjugend bei der Demonstration "Wir haben es satt" 2020 in Berlin

**W**ie fast jedes Jahr gibt es auch 2024 die Chance zur Wahl – dieses Mal für das Europaparlament. Auch wenn die EU in Brüssel manchmal so fern von unserem Leben scheint, sollten wir die Auswirkungen, die die Wahlergebnisse auf uns haben, nicht unterschätzen. Als Verbund aus 27 Mitgliedsstaaten ist die EU eine potenziell mächtige Instanz im Natur- und Umweltschutz.

Durch ihre Befugnis, für alle Mitglieder geltende Regelungen zu schaffen, könnte die EU zum Beispiel die Eindämmung der CO<sub>2</sub>-Emissionen oder den Schutz von Ökosystemen voranbringen. Allerdings dominieren im Europaparlament konservative und liberale Fraktionen. Mit der nächsten Wahl entscheiden wir für die nächsten fünf Jahre, welche Richtung die EU einschlägt.



## TERMINE ZUR EUROPAWAHL

- 15.03. Workshop „Was wollen wir von der EU?“
- 16.03. Potluck mit Kandidat\*innen für das EU-Parlament
- 20.04. Workshop „Radikal höflich gegen Rechtspopulismus“
- 29.05. Kreideaktion zur Europawahl



Mehr Informationen:

[bundjugend-sh.de/projekte/europawahl-2024](http://bundjugend-sh.de/projekte/europawahl-2024)

## VERANTWORTUNG ALS ERSTWÄHLER\*INNEN

Ein Rückblick auf die Landtagswahlen im vergangenen Jahr zeigt, dass die jüngeren Generationen vielleicht doch nicht so links und grün wählen, wie es oft vermutet wird. So wählten in Bayern beispielsweise 23 Prozent der unter 30-Jährigen die AfD, in Hessen waren es 17 Prozent. 2024 ist ein besonderes Wahljahr. Durch die Absenkung des Wahlalters dürfen nun sieben Jahrgänge zum ersten Mal an einer Europawahl teilnehmen. Für viele mag es die erste Wahl ihres Lebens sein. Deshalb stehen wir alle in der Verantwortung, Erstwähler\*innen, aber auch alle anderen Wahlberechtigten auf die Bedeutung ihrer Stimme aufmerksam zu machen.

## INFORMATIONEN ÜBER KANDIDAT\*INNEN

Als BUNDjugend Schleswig-Holstein wollen wir einen Teil dazu beitragen, junge Menschen über die Europawahl und ihre Bedeutung zu informieren. Unter dem Jahresthema „Welle machen gegen Rechts – für ein solidariSHes Europa“ veranstalten wir unter anderem einen Kochabend mit Kandidat\*innen für das Europaparlament, einen Workshop zur Sensibilisierung im Umgang mit Rechts und eine Kreideaktion zur Europawahl.

Des Weiteren sind in diesem Jahr anstelle unseres Umweltcamps mehrere Aktionen wie ein Baumkletterworkshop, eine Kanu-Müllsammeltour und eine Krautschau in Kiel geplant. Seid dabei!

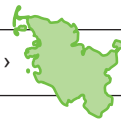


**KONTAKT**

[bundjugend-sh.de](http://bundjugend-sh.de)







# DEIN PLATZ IN DER WOLKE



**FRANZISKA EGGERS**  
Cloud-Support

Weiß, wie ihr auf die gemeinsame BUND-Datenbank zugreifen könnt.

**D**ie Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt finanziert Einführungsseminare zur Nutzung der BUND-Cloud. Für alle Mitglieder, insbesondere Aktive in Orts- und Kreisgruppen sowie in Arbeitskreisen, bietet die Nutzung des gemeinsamen Datenbestands viele Vorteile.

Um in unserem Flächenland effektiver zusammen arbeiten zu können, wurde das Ehrenamt in die Nutzung der Cloud des Landesverbands einbezogen. Die Digitalisierung hat mit der Einrichtung eines gemeinsamen Datenbestands - der Cloud - auf einem zentralen Server in der Landesgeschäftsstelle bei den hauptamtlich Mitarbeitenden einen weiteren Schub bekommen. Seitdem bildet die Cloud zunehmend das gemeinsame Dokumentenablage- und -zugriffssystem des Verbands.

Zunächst dank der Finanzierung des Kreisgruppenfonds, inzwischen als Projekt der Deutschen Stiftung Ehrenamt und Engagement bietet Franziska Eggers von der BUND-Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg regelmäßig Cloudschulungen an. Auch über die Schulungstermine hinaus unterstützt sie euch bei der praktischen Arbeit mit der Cloud.



**Deutsche Stiftung  
für Engagement  
und Ehrenamt**



## VORTEILE DER CLOUD

- **Gemeinsames Arbeiten an derselben Datei, auch gleichzeitig.**
- **Hin- und Herschicken von Bildern und Dokumenten per E-Mail entfällt.**
- **Dateien können auf den eigenen Computer heruntergeladen werden.**
- **Inhalte umfangreicher Ordner, z.B. Stellungnahmen, können mit Beteiligten geteilt werden.**
- **Zugang zu umfangreichen Informationen durch Einsicht in Dokumente der Landesarbeitskreise.**
- **Wichtige Unterlagen sind an einem Ort für alle verfügbar; beim Wechsel der ehrenamtlich tätigen Personen bleiben Informationen erhalten.**

SCHULUNGEN:



franziska.eggerts@bund-sh.de  
bund-sh.de/termine

# EINS PLUS EINS GLEICH VIELE



**MAIKE BANNICK**  
Freiwilligenmanagement

Hat ein offenes Ohr für Mitglieder und alle, die es werden wollen.

**D**er BUND ist ein Mitgliederverband. Nur mit vielen Mitgliedern können wir dem Natur- und Umweltschutz eine starke Stimme geben. Kennst du Menschen, die du für den Umwelt- und Naturschutz begeistern kannst? Menschen, die bereit wären Mitglied beim BUND zu werden?

Das Mitgliederwerbeprojekt 1plus1 setzt an dieser Stelle an: Mitglieder werden gebeten aus dem Bekanntenkreis ein weiteres Mitglied zu werben. Wenn jedes Mitglied nur ein weiteres Mitglied wirbt, können wir doppelt so stark werden.

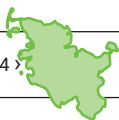
In den letzten Wochen sind einige Mitglieder von uns angerufen worden, um ihnen von der Mitgliederwerbepaktion 1plus1 zu berichten und sie fürs Mitmachen zu begeistern. Wir danken all denen, die sich bereit erklärt haben, Teil dieser Aktion zu sein!

Wir freuen uns, wenn du über eine BUND-Mitgliedschaft nachdenkst und mit anderen Menschen darüber sprichst. Als Mitglied anmelden kann man sich über die Internetseite [mitglied.bund.net](http://mitglied.bund.net). Wenn man in dem Formular seine Kreisgruppe angibt, bekommt diese Kreisgruppe den vollen ersten Mitgliedsbeitrag gutgeschrieben!



**KONTAKT**

maike.bannick@bund-sh.de | Mobil: 0176 56721401  
[mitglied.bund.net](http://mitglied.bund.net)



## Landesdelegiertenversammlung

Sa., 25.05.2024, 10 Uhr, Arsenalstr. 2-10, Rendsburg



**ANTRAGSSCHLUSS 04.05.2024**

### Tagesordnung

- |   |   |
|---|---|
| 1. Eröffnung und Begrüßung  | Aussprache  |
| 2. Wahl eines Präsidiums, Versammlungsleitung und Protokollführung                                | 7. Feststellung Haushaltsabschluss 2023                                       |
| 3. Feststellung ordnungsgemäße Ladung, Beschluss Tagesordnung mit Zeitplan sowie Geschäftsordnung | 8. Bericht Kassenprüfer*innen   |
| 4. Protokoll Delegiertenversammlung vom 13.05.2023  | 9. Entlastung Landesvorstand  |
| 5. Gedenken, Ehrungen   | 10. Wahl Kassenprüfer*in  |
| 6. Rechenschaftsberichte,   | 11. Haushalt 2024   |
|   | 12. Wahlen: Ausschuss Natur und Umweltpolitik, Finanzausschuss, Bestätigungen |
|   | 13. Anträge   |
|   | 14. Verschiedenes   |



### Termine

Mehr unter: [bund-sh.de/termine](http://bund-sh.de/termine)

**Di., 20.02.**  
**18:30 Uhr**  
Podiumsdiskussion zur geplanten Deponie Gammelby/ Kosel, Stadthalle Eckernförde, Weitere Infos: [www.deponie-stoppen.de](http://www.deponie-stoppen.de)

**Do., 22.02.,**  
**19:00 Uhr**  
Cloud-Schulung für BUND-Aktive Online, Anmeldung: [franziska.eggerts@bund-sh.de](mailto:franziska.eggerts@bund-sh.de)

**Sa., 09.03.**  
**10:00 Uhr**  
Kreisgruppe Flensburg Müllsammelaktion Scherrebektal, Treffpunkt Parkplatz Straßenmeisterei, Husumer Str. 153, Flensburg, weitere Infos: [info@bundflensburg.de](mailto:info@bundflensburg.de)

**Sa., 23.03.,**  
**11:00 Uhr**  
Kreisgruppe Nordfriesland/ OG Husum Kursus Obstbaumschnitt, BUND Garten Husum, Bellmannstraße 51/ Kleingartengebiet Ruhetal.  
Anmeldung: [bund-nf@posteo.de](mailto:bund-nf@posteo.de)

Die Kreisgruppen laden ein zu ihren

## Jahreshauptversammlungen 2024

**So., 25.02.**  
**15:00**  
**Kreisgruppe Dithmarschen**  
Nindorfer Hof, Hauptstr. 55, 25704 Nindorf, mit Vortrag „Biologische Vielfalt“, Anmeldung: [martina.arndt@bund-sh.de](mailto:martina.arndt@bund-sh.de)

**Mo., 11.03.**  
**18:00**  
**Kreisgruppe Rendsburg-Eckernförde**  
Altenholz (genauer Ort folgt), mit Vortrag „Meeresschutz - mit und ohne Nationalpark Ostsee“, Anmeldung: [frauke.schuldt@bund-sh.de](mailto:frauke.schuldt@bund-sh.de)

**Sa., 16.03.**  
**14:00**  
**Kreisgruppe Nordfriesland**  
Multimar Wattforum, Dithmarscher Str. 6a, 25832 Tönning, Vorprogramm: 11:45 Uhr Führung durch den neuen Fischotter-Anbau, Weitere Infos: [nordfriesland@bund-sh.de](mailto:nordfriesland@bund-sh.de)

**Fr., 22.03.**  
**19:30**  
**Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg**  
Naturparkzentrum Uhlenkolk, Waldhallenweg 11, 23879 Mölln, Anmeldung: [info@bund-herzogtum-lauenburg.de](mailto:info@bund-herzogtum-lauenburg.de)

**Mo., 25.03.**  
**19:00 Uhr**  
**Kreisgruppe Ostholstein**  
Haus der Begegnung, Am Schlehbusch 8, 23701 Eutin, Infos: [www.bund-ostholstein.de](http://www.bund-ostholstein.de)

**Di., 09.04.**  
**19:00**  
**Inselgruppe Föhr**  
BUND Umweltzentrum, Strandstraße 4g, 25938 Wyk auf Föhr, [info@bund-foehr.de](mailto:info@bund-foehr.de)

**Di., 09.04.**  
**19:30**  
**Kreisgruppe Kiel**  
Geschäftsstelle, Olshausenstr. 12 (Hinterhof), 24118 Kiel, [www.bund-kiel.de](http://www.bund-kiel.de)

**Do., 25.04.**  
**18:00**  
**Kreisgruppe Plön**  
Knikhuis, An der Schwentine 13, 24223 Schwentinental, [info@bund-ploen.de](mailto:info@bund-ploen.de)

## TAGESORDNUNG

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. Begrüßung (Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung)                               | 4. Aussprache zu den Berichten |
| 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Genehmigung oder Änderung der Tagesordnung | 5. Haushaltsabschluss 2023     |
| 3. Rechenschaftsberichte   | 6. Kassenprüfbericht           |
|  | 7. Entlastung des Vorstands    |
|  | 8. Wahlen                      |
|  | 9. Anträge                     |
|  | 10. Haushalt 2024              |
|  | 11. Verschiedenes              |

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Schleswig-Holstein e.V., Lorentzendam 16, 24103 Kiel  
**E-Mail:** [info@bund-sh.de](mailto:info@bund-sh.de) | **Telefon:** 0431 66 060 0 | **V.i.S.d.P.:** Dietmar Ulbrich  
**Redaktion & Gestaltung:** Sina Clorius, Anna-Lisa Cohrs | **Titelbild:** Michael Staudt | **Druckerei:** Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf  
**Auflage:** 7.900 Stück | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BUND wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des BUND.